



### 3. Entwurfsfassung

# Integriertes Handlungskonzept Laatzten-Mitte

### 3. Fortschreibung 2009

(Planungsstand 18.08.2009)

Für:	<b>Stadt Laatzten</b>
Projektleitung:	<b>Prof. Dr. Manfred Rolfes Institut für Geographie Arbeitsgruppe Regionalwissenschaften</b>
Durch:	<b>Institut für Geographie Universität Potsdam</b>
Wiss. Mitarbeiterinnen der Universität Potsdam:	<b>Dipl. Geographin Sarah Meier B.Sc. Reg. Wiss. Steffi Maschner</b>

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>2</b>
<b>1 Ziele und Maßnahmen im sozialen Bereich (nicht-investiver Bereich).....</b>	<b>3</b>
1.1 Querschnittsaufgaben: Kommunikation, Vernetzung, Partizipation, Stadtteilmanagement .....	5
1.2 Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums .....	11
1.3 Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifische Aktionsräume .....	16
1.4 Verbesserung des Wohnumfeldes.....	19
1.5 Stärkung von Nachbarschaften.....	28
1.6 Qualifizierung und Beschäftigung .....	34
1.7 Förderung der Integration.....	42
<b>2 Maßnahmen und Projekte im städtebaulichen Bereich (investiver Bereich) .....</b>	<b>46</b>

## Einleitung

Im Integrierten Handlungskonzept (IHK) werden Maßnahmen und Projekte aufgeführt, die im Rahmen des Modernisierungsprozesses „Laatzen-Mitte wird top“ zur Erreichung der städtebaulichen und sozialen Ziele (s.u.) beitragen sollen. Bestehenden städtebaulichen und sozialen Problemlagen soll entgegenwirkt und bereits vorhandene Potenziale im Modernisierungsgebiet weiterentwickelt und gestärkt werden. Um den dynamischen Veränderungs- und Entwicklungsprozessen im Modernisierungsgebiet hinreichend Rechnung zu tragen, wird empfohlen, das IHK in jährlichem Turnus zu aktualisieren. In der nun vorliegenden *dritten Fortschreibung* werden neben den bereits durchgeführten, laufenden und noch offenen Maßnahmen auch eine Reihe von neuen Vorschlägen und Ideen aufgeführt, die zur Verbesserung der Situation in Laatzen-Mitte beitragen sollen.

Die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im sozialen Bereich ist weitgehend von den Finanzierungsmöglichkeiten sowie vom Engagement und der Qualifikation potenzieller Träger und Personen abhängig. Aus diesem Grund wurden die Maßnahmen im sozialen Bereich nicht nach inhaltlichen oder zeitlichen Prioritäten geordnet. Auch bei den städtebaulichen Maßnahmen können stadtteilbedingte Entwicklungen zu Änderungen in der geplanten zeitlichen Abfolge führen. Deshalb ist eine situationsspezifische Anpassung der Maßnahmen im Planungsprozess erforderlich. Die Fortschreibung des IHK soll diese kontinuierliche und zielorientierte Entwicklung des Projektes gewährleisten.

Die vorliegende Fortschreibung ist ebenso wie die Erstfassung in soziale und städtebauliche Ziele sowie deren Handlungsfelder unterteilt. Es werden die ausführenden Träger bzw. Beteiligten sowie die möglichen bzw. geklärten Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Darüber hinaus wird bei einzelnen Maßnahmen auf Umsetzungsprobleme hingewiesen. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen ist den farbigen Markierungen zu entnehmen.

- Grün = umgesetzt und abgeschlossen
- Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase
- Rot = in der Planung
- Schwarz = noch nicht umgesetzt
- *Kursiv = diese Maßnahmen werden nicht umgesetzt*

Es gibt Maßnahmen und Projekte, die *kursiv* gekennzeichnet sind. Dies bedeutet, dass entweder kein Bedarf für die Maßnahme vorhanden ist oder sie durch eine oder mehrere andere kompensiert wird. Diese Maßnahmen werden in der nächsten Fortschreibung nicht mehr aufgezeigt. Dafür gibt es Maßnahmen und Projekte, die neu hinzugekommen und durch „Neu“ in der ersten Spalte gekennzeichnet sind.

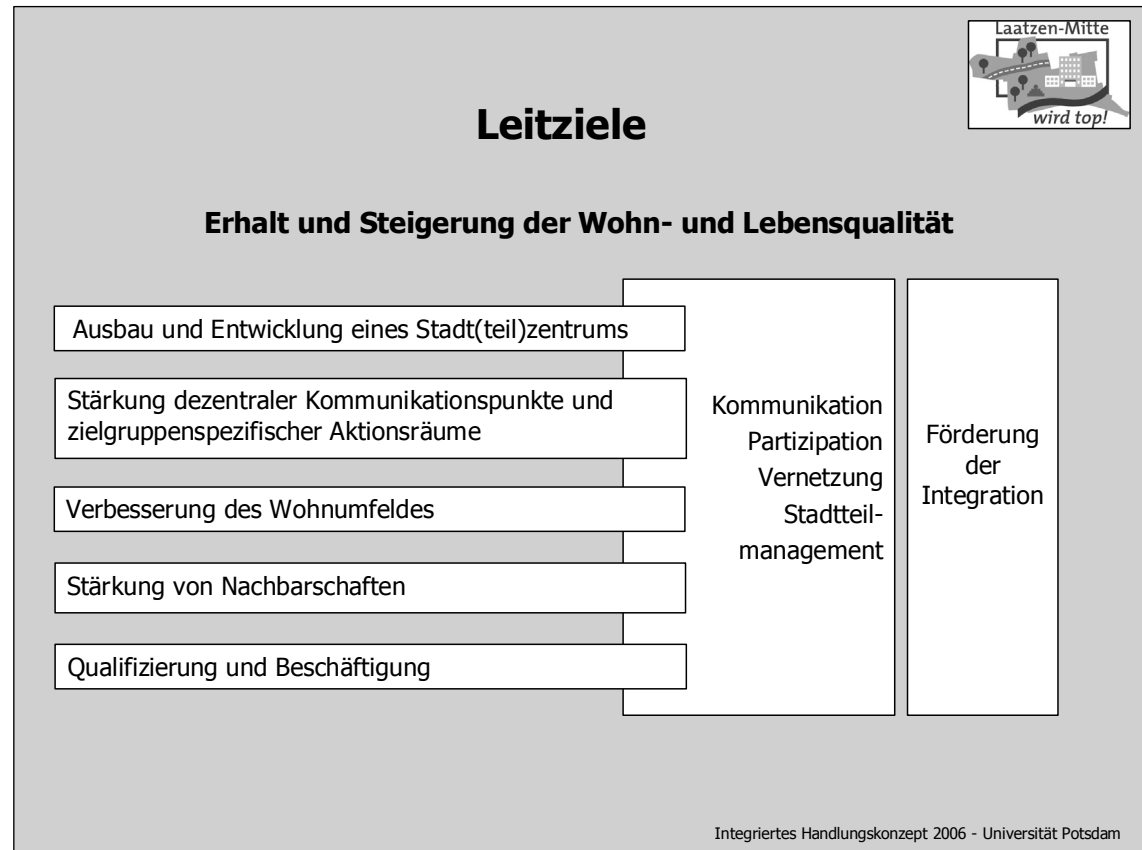
## 1 Ziele und Maßnahmen im sozialen (nicht-investiven) Bereich

Die Maßnahmen und Projekte orientieren sich an den Leitziele des Sozialen Rahmenplans. Die nebenstehende Abbildung zeigt die Leitziele des Modernisierungsprozesses noch einmal auf. Innerhalb der Leitziele werden die Maßnahmen unterschiedlichen Handlungsfeldern zugeordnet. Darüber hinaus verfolgen die Maßnahmen und Projekte eine Mehrzielstruktur, d.h. sie wirken positiv auf weitere Leitziele und Handlungsfelder. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Maßnahmen ausschließlich dem Leitziel zugeordnet, das sie am meisten begünstigen.

### Finanzierung der Maßnahmen

Die Finanzierung und die damit verbundene Umsetzung von sozialen Projekten sind überwiegend von der Akquise weiterer Fördermittel abhängig. Nachdem 2007 u. a. das Förderprogramm „Qualifizierung für Integrationslotsen“ des Niedersächsischen Landesministeriums herangezogen werden konnte, wurden dem Projekt „Rucksackmütter“ 2008 Mittel aus der „Förderung von Modellvorhaben im Rahmen des Programms Soziale Stadt“ des Landes Niedersachsen zugewiesen.

Für die Jahre 2009 bis 2011 erhält die Stadt Laatzen Mittel aus dem Bundesprogramm „Stärken vor Ort“. Mit den Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) werden Projekte gefördert, die zur Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von jungen Menschen mit schlechteren Startchancen sowie zum berufliche Einstieg und Wiedereinstieg von Frauen in das Berufsleben beitragen. Bis zum 31.12.2011 erhält die Stadt Laatzen pro Jahr eine Förderung von 100.000 Euro. Dieses Geld wird gemäß den Programmvorgaben auf Mikroprojekte verteilt, die jeweils maximal 10.000 Euro kosten.



Darüber hinaus sind Spenden und Sponsoren ein weiterer wichtiger Faktor für die Umsetzung kleinteiliger Aktionen im Stadtteil oder auch für eine längerfristige Finanzierung eines Projektes. Der von der Stadt Laatzen 2007 eingerichtete Verfügungsfonds<sup>1</sup> dient zum einen dem Stadtteilmanagement für diverse Beteiligungsmaßnahmen und Bürgeraktionen, zum anderen können soziale Akteure, Arbeitsgruppen und Institutionen eine Zuschussfinanzierung von 500 Euro für kleinteilige Projekte im Stadtteil beantragen.

### **Prozessevaluation**

Auf der Stadtteilebene müssen die Aktivitäten öffentlicher, halb-öffentlicher und privater Akteure aus unterschiedlichen Handlungsfeldern zusammengeführt und koordiniert werden. Dies fordert von allen Beteiligten vielfältige Anpassungs- und Lernprozesse. 2008 wurde von der Arbeitsgruppe Regionalwissenschaften der Universität Potsdam eine Prozessevaluation des Projekts „Laatzen-Mitte wird top“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden in die weitere Arbeit des Stadtteilmanagements und in die Entwicklung des Stadtteils einfließen. Ebenso wurde an den Organisationsstrukturen der Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Stadtteilmanagement, Akteuren und Bürgerschaft gearbeitet, um diese kontinuierlich anzupassen.

---

<sup>1</sup> Haushaltsansatz 2007 der Stadt Laatzen: 5000 Euro

## 1.1 Querschnittsaufgaben: Kommunikation, Vernetzung, Partizipation, Stadtteilmanagement

Zur Sicherstellung einer fortwährenden Projektumsetzung sowie einer nachhaltigen Entwicklung von Projekten und Maßnahmen spielen Querschnittsaufgaben wie Prozess- und Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Vernetzung, Partizipation sowie Monitoring und Evaluation nach wie vor eine zentrale Rolle im gesamten Modernisierungsprozess.

Die **Vernetzung und Kommunikation** der sozialen Akteure im Stadtgebiet ist zum Teil schon sehr stark ausgeprägt. Ein zusätzliches Angebot zur Vernetzung sind die unregelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen sowie die thematischen Arbeitsgruppen (z. B. AG Beschäftigung). Darüber hinaus wurde zum Austausch zwischen den Arbeitsgruppen und den aktiven Bürger/-innen im Stadtteil das Stadtteilforum eingerichtet, das sich vierteljährlich über Projektideen und Planungen austauscht. Diese Treffen werden vom Stadtteilmanagement organisiert und durchgeführt.

Die Netzwerkstrukturen auf lokaler gewerblicher Ebene sind im Rahmen des Wirtschaftsforums „WIR e.V.“ und der Wirtschaftsförderung vorhanden. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den lokalen Wirtschaftsakteuren durch regelmäßigen Kontakt auf einer guten Basis aufgestellt.

Eine weitere zentrale Aufgabe des Stadtteilmanagements liegt in der **Aktivierung und Beteiligung** der Bürger/-innen des Gebietes. Das von Anfang an starke Interesse am Modernisierungsprozess ist nach wie vor vorhanden. Durch Verzögerungen bei verschiedenen städtebaulichen Projekten wurden jedoch auch Erwartungen enttäuscht. Hier soll, insbesondere im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, in Zukunft verstärkt auf die Langfristigkeit von Projekten hingewiesen werden. Die Partizipation der Bewohner/-innen mit Migrationshintergrund gestaltet sich nach wie vor schwierig. Durch Kooperationen mit den Mentor/-innen der Leine-VHS und mit den Integrationslotsen hat es hier erste Fortschritte gegeben. **Des Weiteren soll 2009/2010 eine Netzwerkanalyse durchgeführt werden, die u. a. das Ziel der Identifikation von Schlüsselpersonen unter den Migrantinnen und Migranten verfolgt. Durch diese soll eine Einbindung der Migrantinnen und Migranten in die partizipativen Prozesse im Stadtteil verfolgt werden.**

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung sollen zukünftig weiter verstärkt zielgruppenspezifische Beteiligungsformen zur Anwendung kommen wie z.B. Projektplanung am Modell oder Vor-Ort-Präsentationen. Neben den bestehenden Arbeitsgruppen haben sich verschiedene Einzelaktionen im Stadtteil bewährt. Sie sollen auch weiterhin sowohl für die Aktivierung der Bürger und somit zu einer Identifikation mit ihrem Stadtteil als auch für die Entwicklung von Nachbarschaften sorgen. **Die Beteiligung und Einbeziehung der vier ansässigen Wohnungsbaugesellschaften sowie der vielen Eigentümer/-innen im Gebiet stellt sich unterschiedlich dar und wird nun stärker verfolgt werden.** Durch einen Besitzerwechsel bei einer der größten Gesellschaften im Gebiet (BauBeCon heute Pirelli) haben sich neue Perspektiven ergeben. Diese gilt es verstärkt zu nutzen.

Durch eine stärkere und systematische **Öffentlichkeitsarbeit** in der örtlichen Presse, der Stadtteilzeitung „Mitte Magazin“ und einer eigenen Internetseite werden die Bewohner/-innen im Gebiet und in den umliegenden Stadtteilen über den Stand des gesamten Prozesses informiert. Durchgeführte Aktionen im Stadtteil sowie Informationsstände bei verschiedenen Veranstaltungen stellen darüber hinaus ein weiteres wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit dar. Auf diese Weise werden weitere Mitglieder für die Arbeitsgruppen gewonnen. Darüber hinaus bietet das Stadtteilmanagement Sprechzeiten (am Sprechtag Mittwoch oder nach telefonischer Absprache) im Stadtteilbüro an, womit eine kontinuierliche Präsenz der Ansprechpartner/-innen im Gebiet gewährleistet ist.

## Leitziel: Kommunikation, Partizipation, Vernetzung, Stadtteilmanagement

### Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung, Prozess- und Programmsteuerung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einrichtung eines Stadtteilbüros als Anlaufstelle für das Projekt	Stadt Laatzten, Sanierungsträgerin	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzten	Seit Februar 2006	
	Durchführung des Stadtteilmanagements Betreuung des Stadtteilbüros, Ansprechpartner, Koordinierung und Durchführung Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit	Stadt Laatzten, Universität Potsdam	Stadtteilmanagement, zwei 1/2 Personalstellen (1x weiblich, 1x männlich)		Seit September 2006	
	Verfügungsfonds einrichten Handkasse, Finanzierung kleinteiliger Beteiligungsprojekte, Zuschussförderung	Stadt Laatzten		Stadt Laatzten	Seit Januar 2007	
	Kontaktaufnahme zu Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümern und Verwaltungsgesellschaften	Stadt Laatzten, Sanierungsträgerin, Stadtteilmanagement	Keine weiteren Kosten <sup>2</sup>		Findet bei Bedarf statt, zuletzt Verwaltertreffen im Juni 2009	
	Werbung von Sponsoren, Finanzmittelakquise für nicht-investive Maßnahmen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzten		Akquise von Spenden	Findet bei Bedarf statt	
	Einrichtung einer Koordinierungsstelle seitens der Stadt Laatzten Koordinierung soziale Projekte,	Stadt Laatzten		Stadt Laatzten	Seit Januar 2007	

<sup>2</sup>Im Folgenden bedeutet dies, dass die Sach- und Personalkosten für die Maßnahme nicht explizit aufgeführt werden.

Grün = umgesetzt und abgeschlossen

Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung

Schwarz = nicht umgesetzt



Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung, Prozess- und Programmsteuerung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Fördermittelvergabe					
	Evaluation	Universität Potsdam	Stadtteilmanagement		Zwischenevaluation im Juni 2008 durchgeführt	

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	„Leuchttürme/Akzente“ als symbolisches Zeichen für Beteiligung schaffen	Stadt Laatzent, Stadtteilmanagement, Bürger/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Akquise von Fördermitteln und Spenden	1. Leuchtturm: Umgestaltung Vorplatz Leine Center 2. Leuchtturm: Pocket Park	Der Pocket Park wurde im Mai 2009 fertig gestellt, der Leinecenter-Vorplatz im August 2009
	Stadtteilzeitung „Mitte Magazin“ Informationen rund um das Projekt und den Stadtteil	AG „Mitte Magazin“, Stadtteilmanagement, Laatzentown, Bürger/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Erscheint drei- bis viermal jährlich, fortlaufend	
	Informationstafeln, Schwarzes Brett Schaufenster Stadtteilbüro, Infotafeln vor dem Bürgerbüro	Stadtteilmanagement			Seit Februar 2006, projektbezogen	Wird von der Stadt zur Verfügung gestellt

<b>Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Information</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Finanzierung</b>		
	Informationsstand zum Projekt Teilnahme an Wirtschaftsmesse, Stadtfest	Stadtteilmanagement			April und Juli 2007, April und August 2008, August 2009	Regelmäßiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit
	Durchführung eines Ideenspiegels (Visionen und Ideen zur zukünftigen Entwicklung von Laatzen-Mitte)	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Leine-Center		Verfügungsfonds	Durchgeführt im Mai 2008 und Mai 2009	Durchführung 2010 wir zurzeit beraten
	Internetauftritt Informationen rund um das Projekt, Terminankündigungen, Veröffentlichungen	Stadtteilmanagement, LaatzenTown	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Seit Oktober 2007	

<b>Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Förderung</b>		
	Logowettbewerb Ideenwettbewerb für das Logo des Modernisierungsgebiets	Stadt Laatzen, Kinder, Jugendliche, Sozialplaner/-innen, Grafiker/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Uni Potsdam	Februar 2006	
	Informationsflyer an alle Haushalte im Modernisierungsgebiet	Stadt Laatzen, Sozialplaner/-innen, Städteplaner/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit		Februar und September 2006	
	Bürgerinformationsveranstaltungen	Stadt Laatzen, Sozialplaner/-innen, Städteplaner/-innen,			März und November 2006	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

<b>Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Förderung</b>		
		Sanierungsträgerin				
	Haushaltsbefragung 2006	Sozialplaner/-innen	Sozialer-Rahmenplan		März 2006	
	Experten-Workshop Senioren, Netzwerktreffen im Rahmen der Sozialraumanalyse	Sozialplaner/-innen, soziale Akteure, Stadt Laatzen	Sozialer-Rahmenplan		Frühjahr 2006	
	Beteiligung Kinder und Jugendliche Albert-Einstein-Schule Ortsteilerkundungsprojekt „Laatzen-Mitte“ der Jugendpflege Mitgestaltung bei Spielplatzumbau	Stadt Laatzen, Jugendpflege, Kinder u. Jugendliche, Jupa, Albert - Einsteinschule, Pestalozzigrundschule, Förderschule am Kiefernweg, Erich Kästner Schulzentrum	Stadtteilmanagement		Spielplatz 2005-2007, Ortsteilerkundungsprojekte April 2006, Albert-Einstein-Schule seit Januar 2007	Bei Bedarf regelmäßige Projekte in Absprache mit der Jugendpflege möglich
	Durchführung eines Bürgerforums Vorstufe zum Stadtteilforum, Kommunikationsplattform Austauschplattform	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bürger/-innen	Stadtteilmanagement		November 2006, Mai 2007	Informationen zum Projekt
	Bürgerbeteiligung von Laatzen zur Umgestaltung des Marktbereiches	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bürger/-innen, Institutionen, Lokale Wirtschaft	Stadtteilmanagement	Verfügungsfond	Durchführung von September bis November 2008	Ergebnisse sind Grundlage des weiteren Planungsprozesses

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Förderung		
Neu	Bürgerbeteiligung zur Umsetzung kleinteiliger Maßnahmen Pestalozzistraße	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Anwohner/-innen	Stadtteilmanagement		Bürgerbeteiligung im Mai 2009	Der erste Planungsentwurf wurde den Wünschen der Bürger angepasst.
Neu	Haushaltsbefragung zur Wohnzufriedenheit	Stadtteilmanagement			August 2009	
	Einrichtung und Durchführung des Stadtteilforums	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bürger/-innen und Bürger, Verwalter	Stadtteilmanagement	Bei Bedarf Verfügungsfonds	Konstituierende Sitzung Februar 2009	Trifft sich drei- bis viermal im Jahr
	Beteiligung der Bürger an städtebaulichen und sozialen Projekten <ul style="list-style-type: none"> <li>- AG Bürgerhaus</li> <li>- AG Neugestaltung</li> <li>- AG Verkehr</li> <li>- AG Marktstraße</li> <li>- AG Picobello</li> <li>- AG Beschäftigung</li> <li>- AG Kulturen</li> </ul>	Stadtteilmanagement, Bürger/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Stadtteilmanagement	Bei Bedarf Verfügungsfonds	seit Dezember 2006, regelmäßige Treffen 1x im Monat	Die AGs Bürgerhaus, Marktstraße und Verkehr ruhen derzeit aufgrund von Entscheidungsfindungsprozessen in Politik und Verwaltung  Die AG Picobello, die sich mit dem Thema Sauberkeit in Laatzen befasst, befindet sich in der Gründung
	Wohnblockbezogene Beteiligungen in der Projektplanung	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bürger/-innen, Institutionen	Stadtteilmanagement, Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Bei Bedarf Verfügungsfonds	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung, maßnahmenbezogen	Einteilung lt. städtebaulichem Rahmenplan

<b>Handlungsfeld: Bürgerbeteiligung, Bürgeraktivierung</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Förderung</b>		
	Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen der Neugestaltung des Abenteuerspielplatzes	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Kinder und Jugendliche	Stadtteilmanagement	Verfügungsfonds	Mittelfristige Umsetzung	

## 1.2 Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums

Im Gegensatz zu vielen anderen Gebieten der Sozialen Stadt wird in Laatzen ein Zentrumsbereich entwickelt. Diesem Umstand sind besondere Anforderungen geschuldet, die bei der Entwicklung beachtet werden müssen. Das Erreichen des Ziels ist im besonderen Maße von den städtebaulichen Umgestaltungen der Marktstraße, des Marktplatzes und des Marktteiches abhängig. Die einzelnen bestehenden Planungen und Überlegungen für den Bereich (Stadtteilzentrum, Marktplatz, Freilegung Kalsaune) sollen zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst werden, dem bereits eine zielgruppenspezifische Beteiligung voran gestellt wurde. 2010 sollen erste Teilabschnitte der Umbaumaßnahmen im Bereich der Marktstraße umgesetzt werden. Des Weiteren sind die fehlenden Räumlichkeiten im Zentrum von Laatzen-Mitte ein wesentlicher Faktor, der die Einrichtung von Treffpunkten erschwert. Aus diesem Grund wird die Dringlichkeit der Schaffung eines so genannten Bildungs- und Gesundheitshauses (Stadtteilzentrum) deutlich. Die Stadt Laatzen und das Stadtteilmanagement bemühen sich um die Einwerbung von weiteren Fördermitteln (EU, Bund und Land) zur Realisierung des Vorhabens. Ein Fördermittelantrag wurde bei hannoverimpuls (EFRE-Fördermittelvergabe-Stelle) eingereicht.

### Leitziel: Ausbau und Entwicklung eines Stadt(teil)zentrums

Handlungsfeld: Infrastrukturverbesserung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einrichtung eines Stadtteilzentrum Schaffung von Räumlichkeiten für Bürger/-innen und Institutionen	Stadt Laatzen, soziale Akteure, Bürger/-innen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Stadt Laatzen, Investoren (Gastronomie) EFRE-Teil Antrag der Region Hannover (September 2007)	AG Bürgerhaus hat ein Raumnutzungskonzept erarbeitet Abstimmung mit den Anforderungen in der Verwaltung	Wird in der weiteren Planung für den Gesamtbereich Marktplatz mit eingebracht, Wettbewerbsverfahren läuft

Handlungsfeld: Infrastrukturverbesserung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Öffnung des Leine Centers Schaufenster, Gastronomie	Centermanagement, Stadt Laatzen, Hertie	Zuschussfinanzierung möglich	ECE, Hertie	Eiscafe seit August 2007 neuer Standort mit Möglichkeiten zu verlängerter Öffnung	Situation derzeit durch die Hertie- Insolvenz ungeklärt, keine klaren Planungen
	Städtebaulich-freiraumplanerischer Ideenwettbewerb Marktplatz, -straße, teich  baulicher Realisierungswettbewerb Stadtteilzentrum	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement , Städteplaner/- innen, Bürger/-innen, Architekten/ Architektinnen	Weitere Vorbereitung		Kurzfristige Umsetzung	Vorbereitungen für die Planungen Bürgerhaus und Marktplatz laufen
	Attraktivere Gestaltung des Marktteiches und Marktplatzes	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich		Beteiligungsprozesse 2009 und vorbereitende Planungen in 2008/ 2009	Der gesamte Bereich Marktplatz wird einbezogen

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einrichtung eines Stadtteilcafés, Bewohnercafés  Zwangloser Treffpunkt für Austausch, Begegnung und Kennen lernen	AG Kulturen, Bürger/-innen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Stadt Laatzen		Stadt Laatzen, Sponsoren	Start am 22. August 2008	Wöchentlicher Treff in der Teestube des CVJM

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Abendliche kulturelle Veranstaltungen und Angebote	Park der Sinne, Künstler/-innen, Musikkreis, Musikschule, Cophorne Hotel			Stadtfest auf dem Marktplatz	
	Gemeinsame Aktionen Senior/-innen und Kinder/ Schulen, „Lange Tafel für Jung und Alt“	Stadtteilmanagement, Seniorenbeirat, Jugendpflege		Verfügungsfond	Sommer 2009	Erfolgreiche Umsetzung 2009, für die nächsten Jahre sind weitere Veranstaltungen geplant
	Errichtung freizeitbezogener Treffpunkte außerhalb des Leine Centers  Ansprechende Treffpunkte am Abend und Wochenende für alle Altersgruppen schaffen – Cafés, Kneipen, Biergarten	Investoren/Investorinnen, Stadt Laatzen, Stadtplaner/-innen, Architekten/ Architektinnen	Zuschussfinanzierung möglich	Investoren		Gespräche laufen, schwierige Bedingungen

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt



### 1.3 Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifische Aktionsräume

In Laatzen gibt es eine Vielzahl von freizeit- und bildungsbezogenen Angeboten sowie informativen und kulturellen Veranstaltungen, die auf verschiedene Zielgruppen abgestimmt sind. Diese Angebote sollten weiter unterstützt, gefördert und entwickelt werden. Problematisch ist die Informationsweitergabe über dieses Angebot. Viele Bürger/-innen wissen nicht, welche Institutionen und Vereine existieren und was diese anbieten. Hier muss nach neuen Wegen der Kommunikation gesucht werden, da Flyer, Presseartikel und Plakate nicht den gewünschten Erfolg bringen. Darüber hinaus sollten zielgerichtete Angebote geschaffen werden, die vermehrt junge Menschen und Familien ansprechen, um diese Zielgruppe im Gebiet zu halten bzw. anzuziehen. Das soziale „Laatzener Profil“ für Bildung und Betreuung bietet hier Ansatzmöglichkeiten. Das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement in Laatzen ist weiterhin zu unterstützen.

#### Leitziel: Stärkung dezentraler Kommunikationspunkte und zielgruppenspezifischer Aktionsräume

Handlungsfeld: Vernetzung, Beratung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einrichtung eines Familienservicebüros Unterstützung junger Familien und Alleinerziehender	Stadt Laatzen, Team Jugend und Familie		Landesprogramm: Familie mit Zukunft	Seit September 2007	Förderung verlängert bis 2009/2010
	Mehrsprachige Informationsbroschüre über Angebote, Institutionen etc.	Stadt Laatzen, Präventionsrat, Institutionen		Präventionsrat, Stadt Laatzen, Fördermittel	Broschüre ist fertig gestellt, Übersetzung fehlt bisher	
	Regelmäßige Netzwerktreffen	Stadtteilmanagement, soziale Akteure		Bei Bedarf Verfügungsfonds	Unregelmäßige Treffen seit November 2006	

Handlungsfeld: Sport, Freizeit						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Kostenlose Mitgliedschaft in Vereinen für wirtschaftlich benachteiligte Kinder und Jugendliche	Sportvereine		Sportvereine	In einigen Vereinen schon für Hartz-IV-Empfänger möglich.	Jugendparlament beschäftigt sich mit diesem Thema. Bessere Informationen über die Angebote wären wünschenswert
	Selbstbehauptungskurse für verschiedenen Zielgruppen	Sportvereine, Schulen, freie Träger, Jugendpflege		Sportvereine, Schulen, Selbstkostenbeitrag	Unregelmäßige Angebote in einigen Vereinen und Einrichtungen der Jugendarbeit.	2009 aufgrund von zu geringem Interesse nicht durchgeführt
	Kletterwand installieren	Sportverein, Stadt Laatzen, freie Träger			Ggf. im Rahmen des Stadtteilszentrums	
	Werbung im Sanierungsgebiet für den Verein BSG Laatzen	Verein BSG Laatzen, Stadtteilmanagement		Noch nicht geklärt	Mittel- bis kurzfristige Umsetzung	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Gemeinsame Aktionen mit Senioren u. Seniorinnen und Schulen Besuchdienst, Ausflüge, Erzählnachmittage im Rahmen des Projektes „Alt hilft Jung“ der EKS	Erich Kästner-Schulzentrum, Margarethenhof		Träger	März 2007 gestartet, beendet im Juli 2007, Fortsetzung geplant	

	Angebote für Mädchen Offenen Mädchenangebote, Mädchentreffpunkte, Mädchengruppe	Kinder- und Jugendzentrum, Stadt Laatzten - Jugendpflege		Stadt Laatzten, Jugendparlament, Selbstkostenbeitrag	Jährliche Sommerfreizeit für Mädchen, Street- Dance-Gruppen	
	Einrichtung eines Familientreffs	Grundschule Pestalozzistraße, Stadt Laatzten, Jugendpflege		Grundschule, Selbstkostenbeitrag	Grundschule hat Elterncafé, Albert- Einstein-Schule hat Quatschkiste	Ggf. im Stadtteilzentrum
	Mütter-Treff, Alleinerziehenden-Treff	Frauzentrum, Stadt Laatzten, Gleichstellungsbeauftra- gte		Frauzentrum, LaKita e.V.		Finanzierung bis Ende 2009 gesichert, 2010 wird neue Finanzierung gesucht
	<i>FUKS-Projekt – Schüler u. Schüler/-innen unterrichten Senioren u. Seniorinnen</i>	<i>Stadt Laatzten, Seniorenbüro, Jugendpflege, Schulen</i>		<i>nicht geklärt</i>		

## 1.4 Verbesserung des Wohnumfeldes

Dieses Ziel ist maßgeblich von den städtebaulichen Umgestaltungsprojekten, den Investitionen der privaten Eigentümer sowie der Wohnungsbaugesellschaften abhängig. Die BauBeCon als eine der größten Immobilienbesitzerin und Verwalterin ist 2008 in den Besitz der PirelliRE übergegangen. Ob sich dieser Wechsel in der Investitionstätigkeit bemerkbar machen wird, bleibt abzuwarten. Auf Grund des hohen Unsicherheitsgefühls der Bewohnerschaft in der Wohnscheibe am Marktplatz wurde im September 2008 ein privater Sicherheitsdienst durch PirelliRE engagiert.

Durch kleinteilige Beteiligungsprojekte und Aktionen soll das Wohnumfeld im Stadtteil attraktiver gestaltet werden, zum Beispiel durch die Bepflanzung von Blumenkästen. Ein bedeutender Faktor ist die Beteiligung der Bewohner/-innen bei den Planungen, Entwicklungs- und Umgestaltungsprozessen. Positiv zu bewerten ist, dass die Kreissiedlungsgesellschaft (KSG) und die Laatzener Wohnungsbaugenossenschaft Teile ihrer Immobilien in Laatzten-Mitte energetisch saniert und damit eine gewisse Vorreiterfunktion für die anderen Wohnungsbaugesellschaften übernommen haben. Die Aufwertung öffentlicher Flächen hat 2006 begonnen, indem der Spielplatz an dem Stichweg von der Würzburgerstraße neu gestaltet und der Spielplatz an der Marktstraße aufgewertet wurden. Des Weiteren wurde der Pocket-Park am Durchgangsweg zwischen Wülferoder Straße und Robert-Koch-Straße eröffnet und die Bauarbeiten am Leinecentervorplatz werden in Kürze abgeschlossen sein. Weitere Sanierungsmaßnahmen sollen folgen.

### Leitziel: Verbesserung des Wohnumfeldes

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Sanierung Parkgarage Würzburgerstraße	Eigentümergeellschaft Würzburger Straße		Eigentümer/-innen	Mai 2007	
	In der Max-Planck-Str., Otto-Hahn-Str. energetische Sanierung und Neugestaltung der Außenfassaden, Neugestaltung Eingangsbereiche und der	Kreissiedlungsgesellschaft, Stadt Laatzten		Kreissiedlungsgesellschaft	Ab Juli 2007 in drei Bauabschnitten bis 2009	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Grünflächen					
	Sanierung und Aufwertung der Bausubstanz  Verbesserte Wohnqualität, ansprechendes Aussehen, energetische Sanierungen	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Zuschussfinanzierung möglich	N-Bank-Fördermittel, Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, weitere Förderprogramme		
	Schaffung von barrierefreien Wohnungen  Verbesserung der Wohnqualität (senioren- und behindertengerecht, familienfreundlich)	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Architekt/-innen, Wohnberater/-innen, Hausverwaltungen	Zuschussfinanzierung möglich	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, andere Förderprogramme (z.B. proKlima)		
	Barrierefreie Eingangsbereiche Max-Born-Weg	Eigentümergeinschaft Max-Born-Weg, Verwaltung WVG, Stadt Laatzen	Zuschussfinanzierung möglich	Eigentümer/-innen	WVG Anfrage bei Stadt Laatzen, ob Beteiligung durch Planungsentwurf	
	Farbgestaltung der (Wohn-)Gebäude	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen,		Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Stadt Laatzen, Leine Center	KSG Sanierung: farbliche Gestaltung der Fassaden  Mittel- bis langfristige Umsetzung	Konzept für Fassadengestaltung Flemmingstraße lag vor, weiteres Vorgehen verebbt

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

<b>Handlungsfeld: Gebäude, Wohnungen</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Finanzierung</b>		
		Künstler/-innen, Bewohner/-innen				
	Concierge in Wohnhäusern, Wohnblocks	Wohnungsbaugesellschaften, Eigentümer/-innen, Hausverwalter/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften	Mittel- bis langfristige Umsetzung	
	Wohnbegleitung Honorarkräfte betreuen Mieter/-innen, deren Verbleib in der Wohnung gefährdet ist	Wohnungsbaugesellschaften, mobile Pflegeeinrichtungen, Region Hannover		Wohnungsbaugesellschaften, Region Hannover	Mittelfristige Umsetzung	
	Hauspaten/ Hauspatinnen Ehrenamtliche Ansprechpartner/-innen innerhalb eines Wohnhauses oder Gebiets	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen		Noch nicht geklärt	Mittelfristige Umsetzung	

<b>Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum</b>						
	<b>Maßnahme/Projekt</b>	<b>(mögliche) Träger oder Beteiligte</b>	<b>Finanzierung</b>		<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>Kommentar</b>
			<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Finanzierung</b>		
	Aufwertung des öffentlichen Spielplatzes Marktstraße	Stadt Laatzen – Team Grün		Stadt Laatzen	abgeschlossen	
	Neugestaltung öffentlicher Spielplatz	Stadt Laatzen – Team	Förderung der		Einweihung April	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderungen	Sonstige Finanzierung		
	Stichweg Würzburgerstraße	Grün, Kinder	Baumaßnahme		2007	
	„Pocket Park“ Neugestaltung einer Freifläche am Durchgangsweg zwischen Wülferoder Straße und Robert-Koch-Straße	Albert-Einstein-Schule Profilkurs 8. Jahrgang, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement	Förderung der Baumaßnahme		Baubeginn 2008, Fertigstellung Mai 2009	
	Umgestaltung Vorplatz Leine Center	AG Neugestaltung, Stadt Laatzen, Leine Center	Förderung der Baumaßnahme	Stadt Laatzen	Baubeginn 2009, Fertigstellung August 2009	

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderungen	Sonstige Finanzierung		
	Grundsätzliche Aufwertung der Spiel- und Aufenthaltsflächen	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen, Lokale Ökonomie	Förderung der Baumaßnahmen möglich			
	Namenswettbewerbe für Wege und Plätze in Laatzen-Mitte ausschreiben, die keinen Namen haben	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Ortsrat, Bürger/-innen		Verfügungsfonds	Durchführung bei den Einweihungsfesten vom Pocket Park und Leine-Center-Vorplatz	
Neu	Aufwertung des kleinen Platzes gegenüber vom Pocket Park	Stadt Laatzen	Förderung der Baumaßnahme möglich	Stadt Laatzen	Geplante Umsetzung 2010	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
 Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderungen	Sonstige Finanzierung		
	Verbesserte Beleuchtung dunkler Straßenzüge und verunsichernder Räume	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung: Änderung Erschließungsanlagen		Unter anderem berücksichtigt im Rahmen der Neugestaltung Vorplatz Leine Center	Seniorenbeirat beschäftigen sich mit diesem Thema
	Anlage attraktiver fußläufiger Verbindungen	AG Neugestaltung, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich		AG Neugestaltung beschäftigt sich mit Gestaltung Fuß- und Radwege (z.B. Verbindungsweg zum Park der Sinne)	
NEU	Aufwertung des Parkplatzes P2	AG Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen	Förderung der Baumaßnahme möglich	Akquise von Sponsorengeldern	Beginn der Planungen nach dem Ideenspiegel 2009	

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderungen	Sonstige Finanzierung		
NEU	„Laatzener Tore“ an Albert-Schweizer-Straße und Robert-Koch-Straße	Ag Neugestaltung, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Verwalter/-innen, Eigentümer/-innen und Mieter/-innen der betroffenen Gebäude	Förderungsmöglichkeit der Baumaßnahme wird geprüft	Noch nicht geklärt	Beginn der Planungen nach dem Ideenspiegel 2009	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
 Schwarz = nicht umgesetzt



Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
NEU	Lichtkonzept	Stadt Laatzen, Künstler/-innen, Lichtkünstler/-innen	Noch nicht geklärt	Noch nicht geklärt	Erste Planungsgespräche wurden geführt	
	Spielfläche im Bereich Marktplatz	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Stadtteilmanagement, Kinder und Jugendliche	Förderung der Baumaßnahmen möglich		Bei den zukünftigen Planungen zur Gestaltung Marktplatz berücksichtigen	
	Verweilräume schaffen mit attraktiven Bänken und Sitzgruppen	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahmen möglich	Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	Spezifizieren: z.B. wo können sich Jugendliche treffen, ohne jemanden zu stören? Bedarf ermitteln
	Einrichtung eines Picknickplatzes		Förderung der Baumaßnahmen möglich			Geeigneten Platz suchen
	Boulefläche einrichten		Förderung der Baumaßnahmen möglich		Bedarf ermitteln	Platz suchen
	Aufwertung der Stadtmöblierung auf dem Marktplatz	Jugendparlament, Seniorenbeirat, Schulen, Kindergärten, Stadtteilmanagement, Bürger/-innen		Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden, Verfügungsfond	Im Rahmen der Marktplatzumgestaltung	
	Bereitstellung privater und öffentlicher	Stadt Laatzen,		Noch nicht geklärt	Mittelfristige	AG Picobello wird

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Wohnumfeld, öffentlicher Raum						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
	Flächen zur Gestaltung und Nutzung z. B. Bewohnergärten	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaften, Bewohner/-innen			Umsetzung	sich mit diesem Thema beschäftigen
	Internationale Gärten	NABU, AG Kulturen, Lokale Agenda, Bürger/-innen		Stiftung Interkultur, Klosterkammer, Sponsoren	Mittel- bis langfristige Umsetzung	

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Informationstafeln über Müllentsorgung in Laatzten-Mitte	Albert-Einstein-Schule Profilkurs 7. Jahrgang, Stadtteilmanagement		Verfügungsfonds	Dauerhafter Standort wird gesucht  z. Z. im Stadtteilbüro	
	Tütenspender für Hundekot	Stadtteilmanagement, AG Sauberkeit, Team Grün		AG Sauberkeit, Team Grün der Stadt Laatzten, Verfügungsfonds	Versuch im Bereich Pettenkoferstraße	Nutzung ermitteln, evtl. Ausweitung

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen					
	Maßnahme/Projekt	(mögliche)	Finanzierung	Stand der	Kommentar

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

		<b>Träger oder Beteiligte</b>	<b>Städtebauförderung</b>	<b>Sonstige Finanzierung</b>	<b>Umsetzung</b>	
	Kostenlose Müllberatung	Wissenschaftsladen Hannover, aha, Stadt Laatzen - Ordnungsamt, Eigentümerverwaltungen, Stadtteilmanagement		aha, Wissenschaftsladen	Ans Team Ordnung weiter geleitet, August und September 2007, bei Bedarf Wiederholung	
	Pflanzaktion: Frühlingsboten auf der Galerie am Marktplatz	Stadtteilmanagement, Bürger/-innen		Spende BauBeCon	März 2007	
	Müllsammelaktion	Stadtteilmanagement, Bürger/-innen		Verfügungsfonds, Aha, Leine Center, weitere Sponsoren	Einmal jährlich im Frühjahr	
	„Müllscouts“	Stadt Laatzen, Job Center		Stadt Laatzen, Job Center	Bis November 2007 gab es eine ABM-Kraft, seitdem übernimmt das Team Ordnung deren Aufgabe	Seit 2009 gibt es eine ABM- Kraft als „Straßenkontrolleur“
	Regelmäßige Aktionstage und Begrünungsaktionen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bürger/-innen		Verfügungsfonds, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Seit Oktober 2006	
	Herbstpflanzaktion Blumenzwiebeln in Grünfläche auf Marktplatz einpflanzen	Stadtteilmanagement, Bürger/-innen		Verfügungsfonds	September 2007, geplant Herbst 2009	

Handlungsfeld: Verschönerungs- und Reinigungsmaßnahmen						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Gezielte Informationen zu Angeboten des ZAQ-Möbelladens, Abholung von alten Möbeln, Vermeidung von Sperrmüll	Leine VHS/ ZAQ, Stadtteilmanagement, AG Picobello		Noch nicht geklärt	Geplant für 2009/2010	
	(Temporäre) Lichtinstallationen, Stadtinszenierung	Stadt Laatzen, Künstler/-innen, Stadtmarketing			Erste Planungsgespräche wurden geführt	
Neu	AG Picobello / Projekt Sauberes Laatzen	AG Picobello, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, aha, Wohnungsbaugesellschaften, Bürger/-innen		Bei Bedarf Verfügungsfonds, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden, ggf. über Projekt Umweltlotsen	AG Picobello befindet sich in der Gründungsphase, erstes Treffen voraussichtlich im September/ Oktober 2009	Strategische, langfristige Lösungen für mehr Sauberkeit in Laatzen sollen entwickelt werden
	Wettbewerbe „Viva Balkonia“ oder schönster Vorgarten  Attraktive Gestaltung im Wohngebiet, Anreiz und Anerkennung für Bürger/-innen	AG Picobello, Bürger/-innen, Stadt Laatzen, Stadtmarketing, Stadtteilmanagement		Verfügungsfonds, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	Grünpflege-Patenschaften	Stadt Laatzen, Bewohner/-innen			Wird umgesetzt	Informationen über T 67

## 1.5 Stärkung von Nachbarschaften

Dieses Ziel ist stark vom ehrenamtlichen Engagement der Bürger/-innen abhängig. Durch thematische Beteiligungsprojekte, Interaktionen sowie Angebote von Veranstaltungen und aktiven Treffen (z. B. Weihnachtsbaumeinweihung, Helfergrillen am Müllsammeltag) sollen die Bewohner/-innen sich kennen lernen und neue Kontakte knüpfen. So können zum einen Vorurteile und Ausgrenzungen abgebaut werden und zum anderen Bürgerinitiativen, neue Projekte und Nachbarschaftsstrukturen entstehen. Das Bewohnercafé (Café top) bietet hier einen guten Ansatzpunkt. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass sich die Bürger/-innen mehr mit ihrem Stadtteil und ihrem Wohnort identifizieren, wenn sie selbst mitgewirkt haben. Des Weiteren entstanden verschiedene Angebote, die sozial benachteiligten und schwächeren Personengruppen Unterstützung anbieten (beispielsweise Handwerkerservice für Senioren, Tauschring).

### Leitziel: Stärkung von Nachbarschaften

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Spielplatzeinweihung Stichweg von Würzburgerstraße	Stadt Laatzen, Kinder		Stadt Laatzen	April 2006	
	Naturerkundungstag im Mastbruchholz	Lokale Agenda 21, Bürger/-innen, NABU, Schulen, Kitas			LA 21 veranstaltet unregelmäßige Führungen	
	Straßenfeste, Nachbarschaftsfeste, Grillfeste	Bürger/-innen, Stadtteilmanagement	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Verfügungsfonds, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	In unregelmäßigen Abständen, aktionsbezogen	

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Aufstellen und Einweihung eines großen Weihnachtsbaums auf dem Marktplatz	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Leine Center, Kindertagesstätten, Musikkreis, Feuerwehr, Bürger/-innen	Mittel der Öffentlichkeitsarbeit	Verfügungsfonds, Stadt Laatzen, Spende des Leine Centers, Einnahmen	Jährliche Wiederholung	
	„Umsonst-Angebot“ Treffpunkt mit Möglichkeiten zum Tausch/Kauf von Waren	Stadt Laatzen, Diakonie, Leine VHS, Bürger/-innen, Kirchen, Stadtteilmanagement		Stadt Laatzen, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden	zahlreiche Angebote in Laatzen, z.B. „Umsonstladen“ der Diakonie	Informationen über die vielfältigen Angebote sammeln und aktualisieren
	Laatzener Tafel einrichten	Stadt Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Ehrenamtliche, Leine VHS, Laatzener Tafel		Spenden, Mitgliedsbeiträge, Verfügungsfonds	Gründung eines Vereins im September 2007, Start Essensausgabe im Mai 2008	Sehr große Resonanz
	Feste zur Eröffnung von modernisierten Teilbereichen	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Bürger/-innen		Städtebauförderung, Verfügungsfonds	Aktionsbezogene Termine	zuletzt: Eröffnung Pocket Park und Eröffnung LeineCenter-Vorplatz
	Kostengünstiger Mittagstisch für Senioren	Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Seniorentreff, Wohlfahrtsverbände		Noch nicht geklärt	Bedarf ermitteln	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
		, Kirchen				

Handlungsfeld: Treffpunkte, Zusammenleben im Stadtteil						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz	Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Leine Center, Stadt Laatzen		Weitgehend selbsttragend	Kurz- bis Mittelfristige Umsetzung	Informelle Gespräche haben stattgefunden
	<i>„Wir kümmern uns selbst“ - Konfliktlösung im öffentlichen Raum</i>  <i>Modellprogramm zur Entwicklung lokaler Potenziale zur Kriminalitätsprävention im Kindes- und Jugendalter</i>	<i>Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung, Jugendpflege, Präventionsrat</i>		<i>Förderung durch BFMSFJ, Landesjugendring möglich, Akquise von Fördermitteln, Sponsoren, Spenden</i>	<i>Kurz- bis Mittelfristige Umsetzung</i>	<i>Modellprojekt in Hannover</i>

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Austauschtreffen pflegender Angehörige	Seniorenbeirat, Seniorenbüro, Angehörige		Seniorenbeirat	Oktober 2006, September 2007, jährliche Wiederholung	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Sicherheitspatenschaften für Seniorinnen und Senioren (aufmerksame Nachbarschaftsstrukturen)	Polizei, Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Bürger/-innen, Präventionsrat		Stadt Laatzen, Polizei	Regelmäßige Beratungsangebote durch Seniorenbeirat	
	Baumpatenschaften	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	Mittel- bis langfristige Umsetzung	Bisher kaum angenommen, ggf. Motivierung über AG Picobello
	Nachbarschaftshilfen „Ehrenamtlicher Handwerkerservice für und von Seniorinnen und Senioren“	Seniorenbüro, Interessen-Börse, Bürger/-innen, Stadt Laatzen		Stadt Laatzen - Seniorenbüro, Unkostenbeitrag	Start am 3. September 2007	Gute Resonanz
	Tauschring Austausch von Dienstleistungen zwischen Bürgern und Bürgerinnen – ehrenamtlich und ohne Entgelt	AG Beschäftigung, Bürger/-innen Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen		Mitgliedsbeitrag	Initiativtreffen im Oktober 2007, Gründung Dezember 2007, seitdem regelmäßige Treffen	Gute Resonanz, hat sich eine feste Gruppe entwickelt
	Dankeschön-Veranstaltung für AG Teilnehmer/-innen und Ehrenamtliche	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bürger/-innen		Verfügungsfonds	Erstmals durchgeführt im November 2007, regelmäßige Wiederholung geplant	
	Fahrdienst für immobile Personen	Seniorenbüro, Seniorenbeirat, Busunternehmen, Seniorenresidenz,		Noch nicht geklärt	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	Diakonie fährt mehrmals wöchentlich Senioren ins

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt



Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
		Diakonie				Leine Center
	Spielplatzpatenschaften	Jugendparlament, Eltern, Großeltern		Noch nicht geklärt	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	„Pfleger Engel“ Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger	Seniorenbüro, Wohlfahrtsverbände		Pflegekassen, Selbstbeteiligung Angehörige	Mittel- bis langfristige Umsetzung	Beispiel aus Hannover
	Preis für von Bürger/-innen organisiertes Projekt	Jury aus Bürger/-innen, Stadtteilmanagement und Stadtverwaltung		Verfügungsfonds, Akquise von Fördermitteln, Stiftungen, Spenden	Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	
	Koordinationsstelle für Ehrenamtliche (ähnlich einer Freiwilligen-Agentur)	Stadt Laatzen, Ehrenamtliche, Interessen-Börse, Seniorenbüro		Noch nicht geklärt	Langfristige Umsetzung	
	Belohnungssystem für ehrenamtliche Arbeit z.B. in Form einer Bürgercard	Stadt Laatzen, lokale Ökonomie, Institutionen, soziale Akteure		Noch nicht geklärt	Mittelfristige Umsetzung	
	Freiwilliges soziales Jahr für Senioren	Seniorenbüro, Wohlfahrtsverbände, Interessen-Börse, Kirchengemeinden, Institutionen		Noch nicht geklärt	Geplant 2010	

Handlungsfeld: Ehrenamtliches Engagement						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Veranstaltungen zur „Woche des bürgerschaftlichen Engagement“	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Institutionen, Verbände, Vereine		Noch nicht geklärt	Geplant 2010	

## 1.6 Qualifizierung und Beschäftigung

Die AG Beschäftigung hat sich u. a. zum Ziel gesetzt herauszufinden, ob weitere Qualifizierungsmaßnahmen für Personen unter 25 Jahren in Laatzen benötigt werden. Es wurde ein sehr umfangreiches Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene in Laatzen ermittelt, welches durch das neue Programm „PACE – Pro Aktive Center“ ergänzt wird. Eine Wiederbelebung des Berufsfindungsmarktes wird aus diesen Gründen zunächst nicht weiter verfolgt.

### Leitziel: Qualifizierung und Beschäftigung

#### Handlungsfeld: Vernetzung und Beratung

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	AG Beschäftigung	Stadtteilmanagement, IfA e.V., Job Center, Leine VHS, Stadt Laatzen, ARGE Laatzen, Bürger/-innen		Bei Bedarf Verfügungsfonds	Regelmäßige Treffen einmal im Monat	
	Tauschring Austausch von Dienstleistungen zwischen Bürgern und Bürgerinnen – ehrenamtlich und ohne Entgelt	AG Beschäftigung, Bürger/-innen, Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen		Mitgliedsbeitrag	Initiativtreffen im Oktober 2007, Gründung Dezember 2007, seitdem regelmäßige Treffen	

Handlungsfeld: Vernetzung und Beratung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Beteiligung orts- oder regionsansässiger Firmen vor Ort	Wirtschaftsförderung, lokale Ökonomie, WIR, Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement		Noch nicht geklärt	Projektbezogen und nach Angebotslage	Derzeit ruhend, da Bedarf für 1. Projekt (Praktikumspatenschaften) nicht bestand, Einbezug lokale Wirtschaft bei Herausgabe Stadtteilzeitung
	Bedarfsermittlung hinsichtlich der Ansiedlung neuer Ökonomien	Wirtschaftsförderung, Liegenschaftsmanagement		Noch nicht geklärt	Noch nicht geklärt	

Handlungsfeld: Beschäftigung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Schaffung zusätzlicher niedrigschwelliger (Teilzeit-)Arbeitsangebote  Insbesondere für Langzeitarbeitslose, Jugendliche, Frauen, junge Erwachsene, Migranten	Job Center, ARGE, Leine VHS, IfA, Stadt Laatzen, lokale Unternehmen/Institutionen		Förderprogramme, ABM	Einzelne Projekte werden realisiert	
	Ansiedlung von Kleinstgewerbe, ethnischem Unternehmertum, Dienstleistungen  z.B. Waschsalon, Schneiderei,	Wirtschaftsförderung, Stadt Laatzen, ARGE		Investoren	Bedarf klären, mittel- bis langfristige Umsetzung	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Beschäftigung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Gemüsehändler					

Handlungsfeld: Beschäftigung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Einbindung arbeitsloser Bewohner/-innen in den Umgestaltungsprozesse (z.B. „Gesundheits- und Bildungszentrum“)	Stadtteilmanagement, Job Center, ARGE, Leine VHS, Stadt Laatzen, IfA		Noch nicht geklärt		Durch Auflagen in der Ausschreibung zu erreichen

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		

**Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung**

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
Neu	<p>Bundesprogramm Stärken vor Ort (ehemals: Lokales Kapital für Soziale Zwecke)</p> <p>Ziel: Förderung der beruflichen, schulischen und sozialen Integration benachteiligter Jugendlicher und des beruflichen (Wieder-)Einstiegs von Frauen</p> <p>Bisherige Einzelprojekte 2009:</p> <p>1. „Theaterwerkstatt“ (Leine VHS): Qualifizierung von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund über das Medium Theater (sprachlicher Kompetenz, Selbstwertgefühl und Eigenverantwortung)</p> <p>2. „Auf dem Weg (zurück) in den Beruf“ (Frauzentrum): Unterstützung von Frauen beim (Wieder-)Einstieg in den Beruf</p>	<p>Soziale Institutionen, Bildungsträger, Vereine und privat Personen, Stadt Laatzten, Stadtteilmanagement</p>		<p>Die Kofinanzierung (15%) wird durch unbare Leistung (Koordinationsstelle) der Stadt Laatzten gesichert.</p> <p>Dreijähriger Förderzeitraum mit einem Fördervolumen von 300.000 Euro.</p>	<p>Die erste Förderperiode läuft seit März 2009</p>	

**Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung**

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
Neu	<p>Bundesprogramm Stärken vor Ort (ehemals: Lokales Kapital für Soziale Zwecke)</p> <p>3. „Herbstakademie“ (Leine-VHS) Stärkung der Sozial- und Lernkompetenz lernschwacher Schüler/-innen durch theoretische und erlebnispädagogische Elemente</p> <p>4. „Weltenschlange“ (GHS Rathausstr./Schule am Kiefernweg): integratives und berufsorientierendes Kunstprojekt mit Schülern der 8.-10. Klasse</p> <p>5. „Schreibwerkstatt“ (Dr. Battermann): Qualifizierung Jugendlicher mit und ohne Migrationshintergrund zum Thema „Leben in unterschiedlichen Kulturen“ (Stärkung des Selbstbewusstseins, der Kreativität, schriftliche Ausdrucksqualität)</p> <p>6. „Förderung der Medienkompetenz“ (Leine-VHS): Qualifizierung von Jugendliche im Umgang mit neuen Informationstechnologien, Verbesserung der Chancen auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz.</p> <p>7. „Potenzialtraining-Schlüssel zum Beruf“ (Job Labor Masche Groos GbR): eigene Stärken erkennen und Impulse für die</p>	s.o.		s.o.	s.o.	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = nicht umgesetzt

**Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung**

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	spätere Berufswahl durch Erlebnispädagogik					

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
 Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
 Schwarz = nicht umgesetzt



Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
NEU	Bundesprogramm Stärken vor Ort (ehemals: Lokales Kapital für Soziale Zwecke)  8. Talente versus Drugs GbR: Stärkung der Schlüsselqualifikationen von Jugendlichen im Rahmen eines Wettbewerbs im Rappen und Breakdance; Sensibilisierung in der Drogenthematik	s.o.		s.o.	s.o.	
	Pro-Aktiv-Center  Programm des Nds. Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit	Leine VHS/ZAQ, Job Center, ARGE, Schulen		Land Niedersachsen, Jobcenter, Leine VHS	Seit September 2007	
	Bewerbungstraining	Job Center, ARGE, Leine VHS/ZAQ, Schulen, IfA		Über beteiligte Institutionen	Schulen bieten verschiedene Möglichkeiten im Rahmen von Projekten, AGs, Unterricht	IfA und ARGE bieten ebenfalls Beratungen an.
	Bildung im Bereich gesunde Ernährung  z.B. Gesundheitsscouts ausbilden, Ernährungsprogramme, Bewegungsprojekte	Stadt Laatzen – Team Jugend, Schulen, Präventionsrat, Schularzt		Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Besser Essen. Mehr Bewegen.)	Grundschule Pestalozzistraße: Programme „Klasse 2000“ und „Besser Essen. Mehr Bewegen.“, ggf. Einsatz eines pensionierten Arztes im Gesundheits- und Bildungszentrum	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

Handlungsfeld: Bildung, Ausbildung, Qualifizierung						
	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Programm für Gesundheitsförderung und Elternbildung – Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojekt (NiKo)	Stadt Laatzen – Team Soziales/Jugend, Schulen, Schulärztin		Land Niedersachsen: Programm NiKo, Stadt Laatzen	Programm NiKo seit Sommer 2007	Nachfolgeprogramm von PRINT
	Außerschulische Lernstandort einbinden Gemeinsame Projektstage, Schülerbesuche in Unternehmen	Lokale Unternehmen, Schulen, NABU, Institutionen		Akquise von Fördermitteln, Stiftungsgeldern	Mittel- bis langfristige Umsetzung	Z. T. laufen einzelne Projekte in den Schulen
	Kinderbetreuung, Einkaufsbetreuung	Leine Center, Leine VHS, Job Center		Leine Center	Ggf. im Stadtteilzentrum	
	<i>Einrichtung einer Praktikumsbörse</i>	<i>Schulen, Schülerfirmen, Unternehmen</i>				<i>Praktikumsatlas Hemmingen, Pattensen, Laatzen dient als Quelle für Praktikumsplätze, daher derzeit keine weitere Verfolgung der Börse</i>
	<i>Praktikumspaten/-innen Pensionierte Arbeitnehmer/-innen unterstützen Schüler/-innen bei der Durchführung des Praktikums</i>	<i>AG Beschäftigung, Stadtteilmanagement, AES Schule, Erich Kästner-Schulzentrum, Seniorenbüro, lokale Ökonomie</i>		<i>Derzeit noch keine Kosten</i>	<i>Juli 2008 in der Erhebungsphase, Vorbereitung- und Konkretisierungsphase Frühjahr 2009</i>	<i>Es besteht in den Firmen kein Bedarf nach Unterstützung.</i>

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

## 1.7 Förderung der Integration

Dieses Ziel fiel bisher unter die Querschnittsaufgaben, da die Integration von Migrant/-innen und Migranten in vielen Handlungsfeldern und Maßnahmen indirekt stattfindet. Im Laufe der bisherigen Prozesse zeigt sich allerdings, dass weiterhin explizite Angebote für diese Zielgruppe entwickelt werden sollten. Einerseits um die Verständigung zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu verbessern und andererseits um die vorhandenen Vorurteile abzubauen. Bestehende Programme (z.B. „Miteinander in Toleranz“ oder „Integrationslotsen“) bieten gute Anknüpfungspunkte für Projekte der Integration.

### Leitziel: Förderung der Integration

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	„Gerichte aus aller Welt“ Kulinarisches Fest aller Nationen	Stadtteilmanagement, AG Kulturen, Bürger/-innen, Leine VHS, MIT, Institutionen		Verfügungsfonds	In Verbindung mit dem Stadtfest 2008, regelmäßige Wiederholungen möglich	
	Rucksack-Projekt Sprachförderung und Elternbildung bei Migrant/-innen	Stadt Laatzen, Grundschule Pestalozzistraße	„Modellvorhaben nicht-investive Maßnahmen“ wurde bewilligt	Koordinierungsstelle über Programm NiKo		
	Projekt „MIT- Miteinander in Toleranz“	VHS Hannover Land, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Sehnde und Wunstorf		Europäischer Sozialfond, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Region Hannover, VHS Hannover Land, Leine VHS, Dr. Buhmann Stiftung	Projekt MIT seit 2008, gesichert bis Ende 2009, voraussichtlich auch 2010	„MIT“ ist ein Projekt vom Sonderprogramm „XENOS - Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort“

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Mentorin/Mentor für die Begleitung junger Migrant/-innen und Migranten  Begleitung junger Migrant/-innen und Migranten bei ihrer sozialen, schulischen und beruflichen Integration	VHS Hannover Land, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen, Garbsen, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Sehnde und Wunstorf		Gefördert durch das Projekt „MIT“	Betreuung seit Mai 2008	
	Interkulturelle Seminare  Veranstaltungen zu den verschiedenen Kulturen in Laatzen, organisiert von den Mentor/-innen der Leine VHS	Leine VHS, VHS Hannover Land,		Gefördert durch das Projekt „MIT“	Juni 2008 fanden Seminare zur russischen und türkischen Kultur statt, weitere sind geplant	Projekte und Veranstaltungen mit dem Stadtteilmanagement sind geplant
	„Integrationslotsen“ - Mit Migrant/-innen für Migrant/-innen  Ansprechpartner und Beratung für Migrant/-innen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe, Leine VHS, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen		Fördermittel des Landes, Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe, Städte Laatzen, Hemmingen, Pattensen	Bewilligung des Fördermittelantrags Juli 2007  Ausbildung und Arbeit ab Oktober 2007	
	AG Kulturen	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Bürger/-innen		Bei Bedarf Verfügungsfonds	seit Februar 2007, regelmäßige Treffen	
	Projektgruppe Integration, Durchführung von Integrationsdialogen	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	Einrichtung der Projektgruppe Juli 2008	Ist aktiv
	Netzwerk Migranten	Stadt Laatzen,		Stadt Laatzen		Ist aktiv

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
		Präventionsrat				

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Förderung und Qualifizierung von Migrant/-innen Verbesserung der Sprache, Qualifizierung in Berufsfeldern	Leine VHS, AWO, BNW		Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft, Job Center, ESF-Mittel (Stärken vor Ort), Leine VHS	Mehrere Projekte u. a. im Rahmen von „Stärken vor Ort“	
	Einrichtung eines internationalen Bewohnercafés „Café top – Treff der Kulturen“ Zwangloser Treffpunkt für Austausch, Begegnung und Kennen lernen	AG Kulturen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Bürger/-innen		Stadt Laatzen, Verfügungsfonds	Start am 22. August 2008	findet in den Räumen der Teestube des CVJM statt, durch die AG Kulturen initiiert
	Kulturelle Veranstaltungen im Café top	AG Kulturen, soziale Akteure und Institutionen, CVJM, Bürger/-innen, Stadtteilmanagement		Bei Bedarf Verfügungsfond	Für 2009/2010 sind verschiedene kulturelle Veranstaltungen geplant, z.B. Ausstellung „verschiedener Kulturen“, Lesungen, musikalische Beiträge aus aller Welt, Kindermalwettbewerb	
	Computerkurse für Migrant/-innen	Leine VHS		ESF (Stärken vor	Seit Juli 2009	

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Rot = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

	Maßnahme/Projekt	(mögliche) Träger oder Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung	Kommentar
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung		
	Qualifizierungsmaßnahme			Ort)		
	Sprachförderung mit verschiedenen Methoden z.B. durch Musik, Sport	Bildungseinrichtungen, Schulen, Sportvereine, Stadt Laatzen		Akquise von Fördermitteln, Stiftungsgeldern	Erweiterung der Angebote	Sprachförderprogramme in Kitas und Schulen laufen
	Kinderbetreuung während Sprachkursen Ausgebildete Tagesmütter der Leine VHS könnten Betreuung übernehmen	Leine- VHS		Leine VHS, Teilnehmer	Neuen Bedarf klären	Wurde bereits durchgeführt, derzeit Stillstand, weitere Bedarfsklärung steht an
	Ausstellung der Nationen	AG Kulturen, Kirchen, Bürger/-innen, Stadtteilmanagement, Stadtmarketing, Leine VHS, MIT, Schulen		Bei Bedarf Verfügungsfonds	Geplant 2010	
	Kostengünstiger Lehrgang für Trainerschein für Migrant/-innen Weibliche Bezugspersonen im Sportvereinen schaffen, um Migrant/-innen die Teilnahme zu ermöglichen	Sportvereine, weitere Beteiligte klären		Nicht geklärt	Bedarf klären	
	„Praxis-Sprachkurse“ anbieten Migranten/-innen können häufig Grammatik, das alltägliche Sprechen fehlt aber oft	AG Kulturen, Bürger/-innen, Student/-innen, Schüler/-innen			Kurz- bis mittelfristige Umsetzung	Wunsch von Migrant/-innen, Anbindung an Café top angedacht

## 2. Maßnahmen und Projekte im städtebaulichen Bereich (investiver Bereich)

Im Folgenden werden nur die städtebaulichen Maßnahmen und Projekte aufgezeigt, die in den Jahren 2006 - 2008 vorbereitet und durchgeführt wurden und bisher umgesetzt wurden. Des Weiteren wird aufgezeigt, welche Maßnahmen als nächstes geplant sind. Die Umsetzung der städtebaulichen Maßnahmen ist, im Gegensatz zu vielen sozialen Maßnahmen, häufig mit einem zeitintensiven Verwaltungsvorlauf verbunden. Daher sind die hier dargestellten Zeiträume nur als Richtwerte zu verstehen. Erfahrungen aus dem bisherigen Modernisierungsprozess zeigen, dass Verzögerungen im Ablauf leider nicht auszuschließen sind.

	Maßnahme/Projekt	Beteiligte	Finanzierung		Stand der Umsetzung
			Städtebauförderung	Sonstige Finanzierung	
<b>2006</b>	Neugestaltung Spielplatz Stichstraße Würzburgerstraße	Stadt Laatzen, Kinder	Förderung der Baumaßnahme		fertig gestellt
	Aufwertung Spielplatz Kopfende Wohnscheibe Marktstraße	Stadt Laatzen		Stadt Laatzen	fertig gestellt
<b>2007</b>	Sanierung Parkgarage Würzburger Straße	Eigentümergeinschaft Würzburgerstraße		Eigentümergeinschaft	fertig gestellt
<b>2008</b>	Durchstich Robert-Koch- Straße/Erich-Panitz-Straße	Stadt Laatzen, Planergemeinschaft	Förderung der Baumaßnahme		fertig gestellt

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt

	Pocket- Park-Süd (kleinere Grünanlagen zwischen Wohnblöcken Pettenkofersstraße/Marktstraße)	Stadt Laatzen, Stadtteilmanagement, Schüler/-innen, Bürger/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Entwurfsplanungen laufen, Realisierung ab Dezember 2008
	Raumkonzept für das Stadtteilzentrum	Stadtteilmanagement, Städteplaner, Bürger/-innen, soziale Akteure			Raumkonzept durch AG Bürgerhaus abgeschlossen
	Wohnumfeldverbesserung im Bereich Otto-Hahn-Straße/Max-Born-Weg Sanierung/Modernisierung Fassaden, Eingangsbereiche, Grünanlagen	Kreissiedlungsgesellschaft (KSG), Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen		KSG	Sanierungsmaßnahme Juli 2007 bis 2009
	Wohnumfeldverbesserung im Bereich Max-Born-Weg	Eigentümer/-innen, Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Konzept entwickelt	Eigentümer/-innen	Entwurfsplanungen für behindertengerechte Hauseingänge laufen
	Planung des Rückbaus der gesamten Marktstraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		Entwurfsplanungen laufen, Forcierung im Hinblick auf Wettbewerb Bildungs- und Gesundheitszentrum
<b>2008</b>	Planungen und Realisierung des Umbaus Vorplatz Haupteingang Leine - Center	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen, Architekturbürogemeinschaft	Förderung der Baumaßnahme möglich		Ausführungsplanung abgeschlossen
	Ansiedlung Ökonomie im Bereich Pettenkofersstraße und Parkplatz	Stadt Laatzen, Investor/-innen, Architekt/-innen		Investor/innen	B-Plan geändert
	Planungen Marktplatz, Marktteich/Kalsaune, Marktstraße	Stadtteilmanagement, Stadt Laatzen, Städteplaner/-	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Grün = umgesetzt und abgeschlossen  
Blau = umgesetzt und in der aktiven Durchführungsphase

Röt = in der Planung  
Schwarz = nicht umgesetzt



		innen, Bürger/-innen, Akteure			
<b>2009</b>	Umgestaltung Parkflächen Pestalozzistraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		
	Umgestaltung Grünflächen Max-Born-Weg	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		
	Umbau Marktstraße südlicher Teil bis Rathaus inklusive Kreisel Wülferoder Str.	Stadt Laatzen, Planergemeinschaft	Förderung der Baumaßnahme möglich		Geplant 2010
	Wohnumfeldverbesserungen z.B. Hauseingänge, Grünflächengestaltung	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen	Förderung/Zuschussfinanzierung der Baumaßnahme möglich	Eigentümer/-innen, Wohnungsbaugesellschaft	
	Bildungs- und Gesundheitszentrum	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Realisierungswettbewerb
<b>2010</b>	Rückbau Marktstraße	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich		Erste Baumaßnahmen angestrebt
	Bildungs- und Gesundheitszentrum	Stadt Laatzen, Städteplaner/-innen, Bürger/-innen	Förderung der Baumaßnahme möglich (EFRE-Mittel)		Weiterführung der Planungen
	Marktplatzbereich: Entwurfsplanung	Stadt Laatzen, Planer/-innen	Im Rahmen der weiteren Vorbereitung		